

Da, der Jungfrau Sohn zu dienen,  
Fürsten aus dem Morgenland  
In der Hirten Kreis erschienen,  
Gold und Myrrhen in der Hand;  
Da mit seligem Entzücken  
Sich die Mutter niederbog,  
Sinnend aus des Kindes Blicken  
Nie gefühlte Freude sog.

Heil'ge Nacht, mit tausend Kerzen  
Steigt du feierlich herauf;  
O so geh' in unsern Herzen,  
Stern des Lebens, geh' uns auf!  
Schau, im Himmel und auf Erden  
Glänzt der Liebe Rosenschein:  
Friede soll's noch einmal werden,  
Und die Liebe König sein.

Früh.



**E**s weht der Wind und ist so kalt,  
Es knarrt der Schnee im dürrn Wald,  
Die Sterne glänzen hell daren;  
Da nahet sich ein Kindelein.

Er bricht so manches Bäumelein  
Im dunkelgrünen Tannenhain  
Und bringt's den Kindern, die beglückt  
Das Bäumchen schauen vielgeschmückt.

Ein Knabe, lieb und wunderhold,  
Mit einem Himmelschein von Gold  
Erhellet er die Dunkelheit  
Und streuet Segen weit und breit.

Ihr kennt das Knäblein allzugut,  
Das opferte sein eigen Blut  
Und gab sein Leben hin für euch,  
Ein Leitstern in das Himmelreich.

23